

# Stadt Penzberg

Das Gelbe Blatt



Unter der Regie von Ramona Baur erleben „Urmel“ und die sprechenden Tiere ein Abenteuer mit Meerungeheuern, dargestellt von der Nachwuchsgruppe „Lampenfieber“ des Oberlandler Volkstheaters.

## Ins Meer getaucht

### Viel Beifall für die „Urmel“-Inszenierung

Penzberg – Jawohl, den Beifall haben sich die 16 Darsteller des Nachwuchsensembles „Lampenfieber“ des Oberlandler Volkstheaters mehr als verdient für ihre Inszenierung des Stücks „Urmel taucht ins Meer“. Die Geschichten vom frechen Urmel, Professor Tibatong und den sprechenden Tieren auf der Insel Titiwu von Max Kruse stammen aus dem Jahr 1969, aber sie begeistern Kinder und Erwachsene auch heute noch, insbesondere, wenn sie so kindgerecht und fröhlich präsentiert werden, wie es den jungen Schauspielern gelungen ist.

„Urmel taucht ins Meer“ ist die zweite Kruse-Story, die die Theaterer erfolgreich in Szene setzen. Vor zwölf Jahren hatten die erwachsenen Mimen „Urmel aus dem Eis“

gespielt und danach, 1999, den ersten von der Stadt Penzberg verliehenen Kulturpreis zusammen mit dem Urmel-Schöpfer und Wahlpenzberger Max Kruse, zuerkannt bekommen. Die diesjährige Aufführung ist eine wunderbare, szenische Ergänzung zu den literarischen Urmel-Tagen. Regisseurin Ramona Baur konnte dafür aus einem großen Fundus an Talenten schöpfen, die sich engagiert in ihre Rollen hineingelebt haben. Ganz besonders gut geglückt ist dies Julia Mach als hausmütterliches Schwein Wutz mit dem Drang zum Höherem sowie Lorena Mach als quirliges Urmel.

Weitere Aufführungen werden am 22. Juli um 19 Uhr und am 24. Juli um 17 Uhr in der Probebühne gezeigt. Karten dazu gibt's im Rathauscafé Freudenberg. hm